



Infoblatt Schädlinge

Buchsbaumzünsler



Raupe des Buchsbaumzünslers (*Cydalima perspectalis*) © Zerbor / Fotolia.com

Der Buchsbaumzünsler (lat. *Cydalima perspectalis*) ist ein **Schädling, der Buchsbäume befällt** und diese vollständig zerstören kann. Es handelt es sich um **einen Falter**, der seine Eier hauptsächlich an den äußeren Blättern des Buchsbaums ablegt. Aus diesen Eiern schlüpfen schließlich **die Raupen**, welche zu erst die Blätter des Buchsbaums und anschließend sogar die Rinde an den Ästen fressen. Dabei sterben alle Pflanzenteile des Buchsbaums oberhalb der Fraßstelle ab. Befallene Pflanzen sehen meist beige-gelblich aus, haben kaum noch Blätter und sind häufig von den Raupen eingespinnt. Die Schädlinge sind in der Regel bis zu **5cm lange, grüne, schwarz gepunktete Raupen**.

Vermutlich wurde der Buchsbaumzünsler aus Ostasien über ein Containerschiff nach Deutschland eingeschleppt. Mittlerweile hat sich der Schädling bis nach Österreich und in die Schweiz verbreitet.

Hier geht es direkt zur Bekämpfung des Buchsbaumzünslers



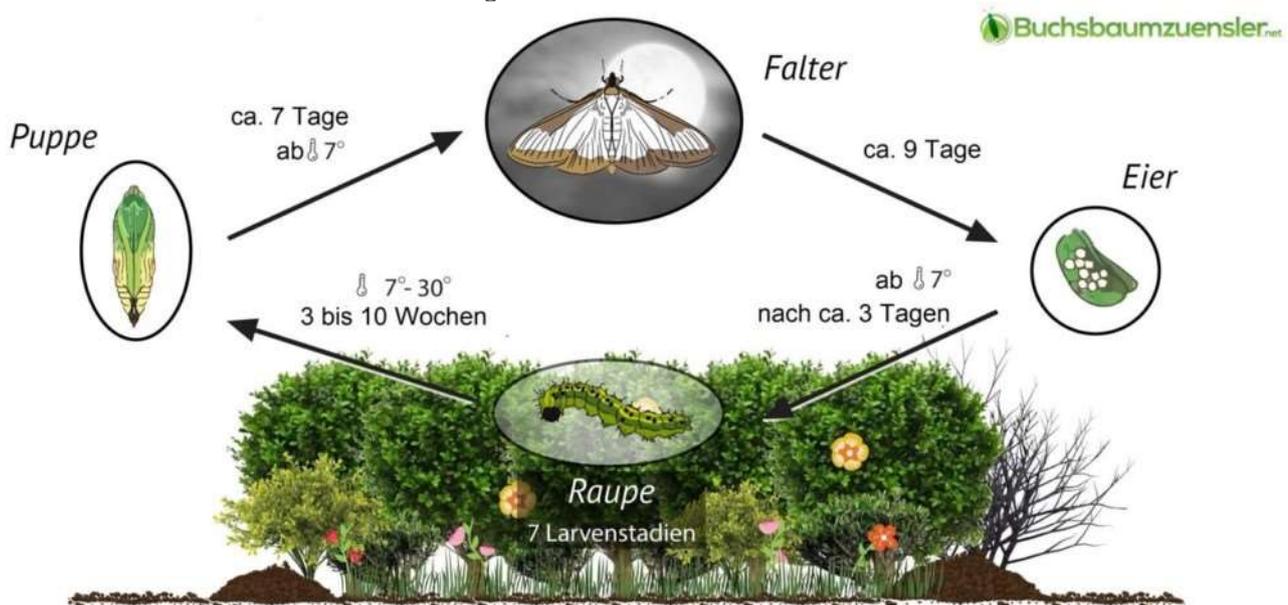
Ein Buchsbaumzünslerfalter © Eileen Kumpf / Fotolia.com

Der **Buchsbaumzünsler-Falter** ist hauptsächlich weiß mit einem schwarzen Muster. Seine Vorderflügel sind in den meisten Fällen weiß mit braunen Außenrändern. Die Flügelspannweite der Falter beträgt ca. 40 – 45mm. Es wurden auch schon schwarze Exemplare mit weißen Punkten beobachtet. Der Falter sitzt hauptsächlich unter den Blättern des Buchsbaums und **lebt lediglich für ca. 9 Tage**. In dieser Zeit legen die Falter-Weibchen ihre Eier. Man kann davon ausgehen, dass von Frühjahr bis Spätsommer, ca. alle 2 bis 3 Monate eine neue Buchsbaumzünslergeneration entsteht. So können pro Jahr **bis zu vier Buchsbaumzünslergenerationen** entstehen. Auch bevorzugen die Buchsbaumzünsler-Weibchen zum Eierlegen Buchsbäume, welche noch nicht befallen wurden, was wiederum die Ausbreitung begünstigt.

- **Schwarz-weiß gemusterter Falter** legt Eier an Blättern des Buchsbaums ab
- **Grüne Raupe mit schwarzen Punkten** frisst Blätter und Rinde des Buchsbaums
- Buchsbaumzünsler **überwintert eingesponnen in Kokons** im Geäst des Buchsbaums
- Liegen die Temperaturen konstant **über 7°C** wird der **Schädling aktiv**
- Befallene Sorten: **Buxus sempervirens & Buxus microhylla**
- Gegenmittel: Bacillus thuringiensis, Azadirachtin, Thiacloprid und Acetamiprid

Lebensweise des Buchsbaumzünslers

Die Buchsbaumzünsler-Falter sitzen vornehmlich an der Unterseite der Blätter des Buchsbaums. Zwecks Eiablage fliegen die Falter gezielt zu Buchsbäumen und legen ihre **blassgelben und linsenförmigen Eier** vor allem an der Unterseite der äußeren Blätter des Gewächses ab. Liegen die **Temperaturen konstant über 7°C** schlüpfen nach ca. 3 Tagen die Raupen des Buchsbaumzünslers aus den Eiern. Diese durchlaufen bei Temperaturen von ca. 15°C ca. zehn Wochen lang bis zu sieben Larvenstadien. Bei Temperaturen über 20°C beschleunigt sich die Entwicklung der Raupen, sodass die sieben Larvenstadien in nur **ca. drei Wochen** abgeschlossen werden.



- Früherkennung ist extrem wichtig
- Nach einem Befall kann ein Rückschnitt den Buchsbaum retten
- Biologische Insektizide: *Bacillus thuringiensis*
- Befallene Sorten: *Buxus sempervirens* & *Buxus microhylla*

Nach dem Durchlaufen der Larvenstadien **verpuppen sich die Raupen in Kokons** und werden nach ca. einer Woche wiederum zu Faltern. Die Lebenszeit der nachtaktiven Falter beträgt bis zu neun Tage, in denen sie durch die Eiablage maßgeblich für die Verbreitung des Buchsbaumzünslers verantwortlich sind. Ein Falter kann **bis zu 150 Eier** ablegen. Optimale Bedingungen zur Entwicklung findet der Buchsbaumzünsler bei Temperaturen zwischen 18 und 30 °C vor.

Dann verbreitet sich der Buchsbaumzünsler besonders schnell und kann während einer Saison bis zu vier Generationen hervorbringen. Dies ermöglicht eine rasante Verbreitung und erschwert die **Bekämpfung des Schädlings** ungemein. Da in einer Saison mehrere Generationen von Schädlingen entstehen, **überwintert die letzte Generation zwischen den Blättern und Ästen** des Buchsbaums. Zum Schutz vor Kälte überwintern die Raupen dabei in ihrem Kokon, welcher aus verklebten und verformten Blättern besteht. Dabei nutzen die Raupen die Spinnweben, um die Kokons zu verkleben und sich vor Angreifern zu schützen. Auch dieser Umstand erschwert die Bekämpfung des Schädlings.

Die genaue Kenntnis des Lebenszyklus vom Buchsbaumzünsler ist **von großer Bedeutung für eine erfolgreiche Bekämpfung**. Biologische Insektizide wie Bacillus thuringiensis haben sich bereits als geeignet für die Bekämpfung des Schädlings erwiesen. Idealerweise werden die Buchsbaumzünslerraupen mit dem Insektizid bekämpft während sie sich noch in ihren Anfangsstadien befinden. Um diesen Zeitpunkt zu ermitteln, können Buchsbaumzünslerfallen behilflich sein. Mit deren Hilfe kann man den Zeitpunkt des Falterflugs bzw. der Eiablage ermitteln.

Schadbild bei Befall durch den Buchsbaumzünsler

Bei starkem Befall durch den Buchsbaumzünsler können Buchsbäume durchaus absterben. Die durch den Schädling betroffene Buchsbaumarten sind die in Deutschland beheimateten Arten „**Gewöhnlicher Buchsbaum**“ (**Buxus sempervirens**) und der eher selten vorkommende „**Kleinblättrige Buchsbaum**“ (**Buxus microhylla**).



Der bereits weit fortgeschrittener Befall eines Buchsbaums durch den Buchsbaumzünsler

Bildquelle: „BuchsZuenslerBekaempfungHochdruck“ by Hungchaka CC BY-SA 3.0 Es wurden keine Änderungen vorgenommen

Doch zunächst ist es schwierig den Befall durch den Buchsbaumzünsler im ersten Stadium zu erkennen. Meistens beginnt der **Befall an den unteren Ästen** des Buchsbaums. Die Schäden sind gering und normalerweise erst bei genauer Betrachtung festzustellen. Bei fortschreitendem Befall wird auch **das Innere der Pflanze befallen**, wodurch auch hier Schäden entstehen. Aufgrund der dicht bewachsenen Äste und der dichten Verzweigung ist es allerdings auch hier schwierig einen Befall frühzeitig zu erkennen. Normalerweise können sich die Buchsbaumzünsler in diesem Stadium unentdeckt dem Fressen hingeben. Nach und nach werden so die Außenbereiche der Pflanze vom Schädling erreicht. Nun ist auch der Befall deutlich zu erkennen. Zahlreiche Blätter wurden abgefressen und der Buchsbaumzünsler beginnt damit, die Rinde der Äste oder sogar schon jüngere

Zweige des Buchsbaums zu fressen. Auch beginnt der Buchsbaumzünsler nach dem Durchlaufen der bis zu sieben Larvenstadien, zu verpuppen. Dieses sogenannten Gespinnste sehen von der Farbe her **einem Spinnennetz ähnlich**, sind jedoch viel dichter miteinander verwebt. Im Winter können die Schädlinge innerhalb dieser Gespinne auch überwintern. Wurde ein Buchsbaum einmal befallen, so **stirbt dieser nicht zwangsläufig** ab, sondern kann sich durchaus wieder erholen. Wichtig ist jedoch, einen erneuten Befall um jeden Preis zu vermeiden. Denn bei wiederholtem Befall der Pflanze durch den Schädling wird ein Überleben der Pflanze immer unwahrscheinlicher. Aus China sind Fälle bekannt, in denen der Buchsbaumzünsler nicht nur Buchsbäume befällt, sondern auch **Stechpalmen und Pfaffenhütchen befallen kann**. In Europa wurde dies jedoch noch nicht beobachtet, allerdings sollte man hier besonders wachsam sein.

Ausbreitung des Buchsbaumzünslers



Ein im Kokon eingesponnener Buchsbaumzünsler © etfoto / Fotolia.com

Da sich der Buchsbaumzünsler mittlerweile in Europa etabliert hat, handelt es sich bei dem Schädling um ein Neozoon. Der **ursprünglich aus Ostasien** stammende Buchsbaumzünsler wurde erstmals im Frühjahr 2006 in Deutschland bemerkt. In den folgenden Jahren wurde der Schädling auch in der Schweiz, den Niederlanden, Frankreich, Großbritannien und Österreich gesichtet. In den letzten zwei Jahren wurden auch aus Belgien, Türkei, Slowakei, Ungarn und Rumänien Befälle gemeldet.

Es wird vermutet, dass die Larve über ein Containerschiff **aus Asien nach Deutschland eingeschleppt** wurde. Diese Theorie gilt auch deshalb als sehr wahrscheinlich, weil die ersten Befallsherde durch den Buchsbaumzünsler stets in der Umgebung von Rhein-Binnenhäfen verzeichnet wurden. Mittlerweile wurden aber auch befallene Gebiete rund um Gartencenter weit Abseits des Rheins beobachtet. Dies lässt den

Schluss zu, dass der Schädling samt Pflanzen in diese Gegenden transportiert wurde. Da sich die Schädlinge vor allem auch durch den Pflanzenhandel rasant ausbreiten, ist es äußerst ratsam,

Buchsbäume vor dem Kauf **gründlich auf den Schädlingsbefall zu untersuchen**. Hilfreich können hier auch extra für den Buchsbaumzünsler entwickelte Buchsbaumzünslerfallen sein, welche die männlichen Falter anlocken. Ist der Schädling bereits im näheren Umkreis oder dem Garten vorhanden, können die Pheromonfallen auch darüber Aufschluss geben, wann mit der nächsten Buchsbaumzünsler-Generation zu rechnen ist. Alle Informationen rund um Bekämpfung des Buchsbaumzünslers und Pheromonfallen finden Sie [auf unserer Bekämpfungsseite](#).

Videoquelle: [Buchsbaumzünsler \(Cydalima perspectalis\)](#) by Stefan Dotti

>> [Hier gehts zur Bekämpfung des Buchsbaumzünslers](#) <<

Ihre Erfahrungen interessieren uns!

Aufgrund der massenhaften Verbreitung des Buchsbaumzünslers sind **zerstörte Buchsbaumpopulationen** längst kein Einzelfall mehr. Daher interessiert es uns um so mehr, welche Erfahrungen Sie mit dem Buchsbaumzünsler gemacht haben. Welche Mittel und Wege haben sie verwendet, um den Buchsbaumzünsler zu bekämpfen? Waren unsere Tipps hilfreich bei der Bekämpfung des Zünslers?

Wir würden uns sehr darüber freuen, wenn Sie uns **ihre Erfahrungen** mit dem Buchsbaumzünsler **in die Kommentare schreiben**. Vielleicht gibt es ja noch andere Mittel und Wege unsere geliebten Buchsbäume vor den Schädlingen zu retten? Vor allem auch im Interesse der anderen Websitebesucher und zwecks Erfahrungsaustausch sind Erfahrungsberichte hier sehr willkommen!

Wichtiger Hinweis!

Unsere Informationen über den Buchsbaumzünsler sind ohne Gewähr und die Bekämpfung des Buchsbaumzünslers erfolgt auf eigene Gefahr. Wir übernehmen keine Haftung für Schäden jeglicher Art.

Zugelassene (biologische) Spritzmittel:



FlorBac® ist ein wasserdispergierbares Granulat auf der Basis von 540 g/kg Bacillus thuringiensis subsp. aizawai (Stamm ABTS-1857).

Ab Erscheinen der ersten Raupen alle 14 Tage ausbringen.

Dosierung: 1 g FlorBac® auf 1 Liter Wasser zu einer Spritzflüssigkeit vermischen.



Ab Erscheinen der ersten Raupen alle 14 Tage ausbringen.

Dosierung: 1 g XenTari® auf 1 Liter Wasser zu einer Spritzflüssigkeit vermischen.